Mit „Bayernwerk ade" für das Bundesfinale qualifiziert

Schwandorfer Gerhard Braun auf Platz zwei bei Filmwettbewerb des Bahn-Sozialwerks / Eingereichtes Material „sehr gut"

SCHWANDORF (sfl). Mit 34 Titeln bewarben sich zahlreiche Autoren beim Filmwettbewerb Süd 2002 der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) um Preise und die Qualifizierung für den Bundeswettbewerb im nächsten Jahr. Darunter befindet sich mit Gerhard Braun und seinem Film „Bayernwerk ade" auch ein Schwandorfer Filmamateur.

Der seit dem Frühjahr laufende Wettbewerb Süd umfasst geographisch ganz Süddeutschland einschließlich des Saarlandes und Sachsen. Die Ausrichtung des Wettbewerbs wurde der BSW Foto- und Filmgruppe Schwandorf übertragen.

„Eine der aktivsten im Bezirk"

Sie sei eine der aktivsten im Bezirk Nürnberg, lobte Michael Krämer, früher langjähriger örtlicher Vorsitzender und jetziger Beauftragter des Bezirks Nürnberg. Zusammen mit dem Bezirksbeauftragten von München, Lothar Limmer, unterstützte Krämer die BSW-Gruppe bei der Ausrichtung des Wettbewerbs. Die Stiftung BSW, die mit ihren 450 000 Mitgliedern dem Bund der Deutschen Film- und Videoamateure angeschlossen ist, ist eine Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG und des Bundes Eisenbahnvermögens.

Das eingereichte Filmmaterial wurde von der Jury als sehr gut bezeichnet. Die Filme durften eine Länge von zwanzig Minuten nicht überschreiten. Bei der Preisverteilung sagte der Bundeshauptbeauftragte der Stiftung BSW, Georg Heinze aus Zwickau, dass das Hobbyfilmen Erinnerungen aus einem Paradies gewähre, aus dem man nicht vertrieben werden könne. Seinen Glückwünschen an die Preisträger schloss sich Walter Gradl an, der Vorsitzende der gastgebenden BSW-Gruppe. In einem Dankeschön an alle, die den „Filmtagen" zum Erfolg verholfen hätten, sagte er: „Es war für uns eine Freude, diese Tage zu erleben".

Idee: Film über Schwandorf

Der langjährige Schwandorfer Stadtrat Franz Sichler will in seiner Eigenschaft als Mitglied des kulturellen Arbeitskreises der VHS die Hobbyfilmer der BSW-Gruppe für die historische Arbeit gewinnen. Er warb in einem Statement für sein Anliegen, Filme über Schwandorf im Rahmen der VHS vorzuführen oder einen Film über die Große Kreisstadt zu drehen.

1. Preisträger des Filmwettbewerbs Süd 2002 wurde Hermann Schmidt aus Freilassing für seinen Film „Bilder der Sucht". Preisträger von zweiten Preisen und damit für den Bundeswettbewerb 2003 qualifiziert sind der Schwandorfer Gerhard Braun, Filmtitel „Bayernwerk ade", der Regensburger Rudolf Burghauser mit den Titeln „Zauberhafte Stadt", „Unser Garten" und „Kater Felix"; ferner die BSW Videogruppe Offenburg, Josef Gräßle, Durbach, Michael Zapf, Bayreuth, Tycho Klettner, Offenburg. Alfred Reitmeier, Landshut, Elfriede und H.J. Urban, Bad Homburg, Martin und Erika Trefz, Plüdershausen, Hans-Joachim Urban, Bad Homburg und Alois Hausmanninger, Freilassing. 3. Preise erhielten bzw. „Lobende Anerkennung" fanden die Beiträge der weiteren Schwandorfer Teilnehmer Georg Wein („Ein Herz, das für uns alle schlägt" und „Das Storchennest"), Gerhard Braun ("Schwanensee"), N. Bürger, Fr. Gebhard ("Böllerschützen"), Norbert Bürger ("Im Reichhardtschacht und Kocherstollen") und Franz Gebhard („Badenweiler Impulse"). Separat gewertet wurden die drei eingereichten Filme von Jugendgruppen.

Die Preisträger des BSW-Filmwettbewerbes zusammen mit Bezirksbeauftragtem Michael Krämer und dem Leiter der BSW-Fotogruppe, Walter Gradl. *Foto: Fleißner*